

# Die Zukunft im Wald

Denise Parisi | Jurapark Aargau | 062 877 15 04

**Beim Jurapark-Schulmodul «Wald und Klima» lernen Kinder der Primarschulstufe während mehreren geführten Aktivitäten auf spielerische Art und Weise den Wald und seine Bewohner kennen. Anstatt das Geschehen nur mitanzusehen, entwickeln die Kinder, in Zusammenarbeit mit den lokalen Förstern, neue Strategien und helfen tatkräftig mit, die Zukunft des Waldes mitzugestalten.**



*Im Rahmen des Schulmoduls «Wald und Klima» pflanzen die Kinder junge Bäume.*

Bereits vier Klassen aus dem Jurapark Aargau haben am Schulmodul «Wald und Klima» teilgenommen. Dieses reiht sich in die sechs bereits bestehenden, mehrteiligen Angebote ein. Die Schulmodule vom Jurapark Aargau sind für die Primarschulen aus dem Parkgebiet konzipiert und können, dank der Unterstützung vom Jurapark Aargau und diversen Sponsoren, kostenlos angeboten werden.

Zum Modulstart bekommen die Lehrpersonen eine Einführung ins Thema und erhalten eine Fülle von ergänzenden Unterrichtsideen und -materialien. Zudem werden sie während mehreren Aktivitäten draussen von einer ausgebildeten Jurapark-Schulmodulleitung begleitet. Diese stellt den Kontakt zu den lokalen Akteuren wie den Förstern, Jägerinnen und der Holzindustrie her. Sie übernimmt die Leitung bei

den ausserschulischen Aktivitäten und steht den Lehrpersonen mit Rat und Tat bei der späteren Umsetzung im Unterricht zur Seite.

## **Kreisläufe erleben**

So kommt es, dass im späten Winter etwa zwanzig Kinder durch den Wald streifen, Tierspuren suchen, Gamshörner mit Rehbockgeweihen vergleichen und verschiedene Tierfelle erspüren. An einem anderen Morgen erforschen die Kinder die Knospen und Rinden von Bäumen, suchen sich einen Baumfreund und werden beim anschließenden Försterspiel zu wahren Baumexpertinnen und -experten. Im Frühling forschen die Kinder nach kleinen Tieren unter Steinen, in morschem Holz und in der Erde: die Diversität der Funde lässt die Schülerinnen und Schüler staunen und sie begreifen immer besser, wie Kreisläufe funktionieren.

Wenige Wochen später folgt der nächste Höhepunkt: ein Käferbaum wird vor den staunenden Kinderaugen gefällt. Ein Käferbaum? Larissa erklärt: «Unter der Rinde der Fichte fressen die Borkenkäfer ihre Gänge und jetzt ist der Baum gestorben. Schaut, ich habe einen Käfer gefunden, wollt ihr ihn sehen? Er ist so klein!»

Der Förster zeigt anschaulich, welche Schäden die heissen Sommer der letzten Jahre im Wald angerichtet haben: Wegen der langanhaltenden Wärme und Trockenheit können sich die Borkenkäfer stark vermehren und die Bäume haben wenig Kraft und keine Reserven mehr für einen grossen Widerstand. Die Folge sind ausgedehnte Waldflächen, auf denen sich die Fichten immer häufiger rot färben und absterben. Damit sich die Käfer nicht exponentiell verbreiten, sind Forstwerte und Försterinnen ständig damit beschäftigt, befallene Bäume vorsorglich zu fällen und abzutransportieren.



Foto: Jurapark Aargau

Förster Oliver Frey zeigt den Kindern die Käferbäume.

### Strategien entwickeln

Dass die Wälder mit neuen Herausforderungen konfrontiert sind, ist inzwischen leider keine Neuigkeit mehr: der Klimawandel ist für die Wälder nicht nur ein (buchstäbliches) Schlagwort, sondern eine sichtbare Tatsache. Im Schulzimmer beschäftigen sich die Kinder deshalb auch mit der Thematik des Treibhauseffektes und dem Klimawandel. Sie überlegen gemeinsam, wie sie, in kleinen Schritten und Taten, ihren Beitrag leisten können. Nicolas, ein Zweitklässler, meint: «Ich esse nur noch einmal pro Woche Fleisch und gehe jetzt immer mit dem Velo in die Badi!» Larissa möchte ihr Kleid flicken, statt ein neues zu kaufen und zu Hause bei der Wahl der Sommerferiendestination mitdiskutieren – es gibt bestimmt auch schöne Ferienorte, die ohne Flugzeug zu erreichen sind.

Für den Wald entwickeln die Kinder zusammen mit dem Jurapark Aargau und dem lokalen Förster eine Zukunftsstrategie und können als Generation von morgen bereits heute die Weichen stellen. Denn beim abschliessenden Arbeitseinsatz gestalten sie den Wald nachhaltig mit. So versammeln sich die Kinder auf einer kahlen Waldfläche in ihrer Gemeinde, aus-

gerüstet mit Schaufeln und Arbeitshandschuhen. Nach einer kurzen Instruktion durch den Förster geht es an die Arbeit: Löcher werden vergrössert, junge Pflanzen vorsichtig eingepflanzt, mit einem Verbissschutz versehen und mit Namensschild gekennzeichnet. Ganze 150 Bäume werden an diesem März Morgen gepflanzt. Nicolas gibt dem kleinen Baum gute Wünsche mit: «Hoffentlich wirst du eine grosse und

starke Linde, stärker als der Borkenkäfer! Und bis bald, ich komme dich wieder besuchen.» So hoffen wir, dass Nicolas' Linde den kommenden Stürmen und trockenen Hitzeperioden standhalten kann. Und Larissa freut sich, wenn sie ihre Elsbeere auch in einigen Jahren noch in einem biodiversen und lebendigen Wald besuchen kann.

### Die Jurapark-Schulmodule

Schulmodule sind mehrteilige und nachhaltige Projekte für Schulklassen aus dem Jurapark Aargau. Sie beinhalten mehrere begleitete ausser-schulische Aktivitäten und ermöglichen den direkten Kontakt zu lokalen Akteuren in der Schulgemeinde. Ein Arbeitseinsatz und ein Projektabschluss runden das Schulmodul ab. Den angemeldeten Klassen stehen weitere Unterrichtsideen und -materialien für die vertiefte Behandlung des Themas im Unterricht zur Verfügung. Folgende Themen sind im Angebot:

- Most vom Hochstammbaum
- Wiesel – das kleinste Raubtier der Welt
- Glögglifrosch – eine besondere Kröte
- Wald und Klima
- Unser Dorf vor hundert Jahren
- Vom Ei zum Huhn
- Küttiger Rüebl

Detaillierte Informationen finden Sie unter: [www.jurapark-aargau.ch/schulmodule](http://www.jurapark-aargau.ch/schulmodule)